

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 47 (2000)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTO: E. REINMANN



Persönlich

Name: Christa Rothen-Schmid
Wohnort: Bärswil BE
Zivilstand: verheiratet, 1 Sohn
Beruf: Hausfrau
Geburtsdatum: 12. Dezember 1951
Funktion im ZS: Chefin ZSO Bärswil
 Zivilschutzstellenleiterin Bärswil
Weitere Funktionen: Präsidentin des Zivilschutzverbandes Emmental-Oberaargau Sekretärin Regionale Spitex Hindelbank
Politik: Fünf Jahre Präsidentin SVP-Sektion Bärswil Frau und Sicherheitspolitik
Hobbys: Lesen, schreiben, Handarbeiten, Velo fahren, Hund, Natur

Christa Rothen:

«Ich strebe eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Die Bereitschaft dazu ist heute weitgehend vorhanden.»

arbeit mit anderen ZSO und Wehrdiensten ist da und soll weiter gefördert werden.

Können Sie auf die laufende Entwicklung überhaupt einwirken? Und wenn ja, wo?

Meine direkten Einflussmöglichkeiten sind beschränkt. Ich kann nur versuchen, immer und immer wieder auf das «Neue» aufmerksam zu machen und es nach aussen zu vertreten. Steter Tropfen höhlt den Stein.

Sie sind Präsidentin des Zivilschutzverbandes Emmental-Oberaargau. Welche Akzente setzen Sie im Verband?

Es gäbe viele Schwerpunkte und Akzente zu setzen. Ein wichtiger Akzent ist sicher unser jährliches Tätigkeitsprogramm, das neu einem Jahresthema gewidmet ist. Debriefing ist ein solches Thema.

Haben Sie Visionen, Wünsche, Zielsetzungen?

Meine aktuelle Vision ist eine Zivilschutzschau analog der Armeeschau an der MUBA 2000. Mein Wunsch ist mehr Akzeptanz bei der Bevölkerung und vor allem bei den Partnerorganisationen. Mein Ziel ist die Verwirklichung der Regionalisierung und die vermehrte Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen. ▀

Als Mitglied
 des Schweizerischen
 Zivilschutzverbandes
 erhalten Sie
 die Zeitschrift
«Zivilschutz»
 gratis nach Hause
 geliefert!

Verlangen Sie doch ganz einfach einige Probenummern der Zeitschrift «Zivilschutz» sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.

Coupon einsenden an:
 SZSV, Postfach 8272, 3001 Bern

Ja, ich möchte einige Probenummern der Zeitschrift «Zivilschutz» sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.

Name: _____
 Vorname: _____
 Strasse, Nr.: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____

nalisiert bis zum Jahr 2001 realisiert wird.

Ihr Denken ist stark auf partnerschaftliche Zusammenarbeit ausgerichtet und liegt somit ganz auf der Linie des neuen Bevölkerungsschutzes. Was wurde in Ihrem direkten Einflussbereich bisher getan und was steht in nächster Zeit an?

Auf Gemeindeebene suchte ich zivilschutzseitig schon 1995 den Kontakt zu den Wehrdiensten. Nicht zuletzt dank meiner Hartnäckigkeit ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit heute besser als auch schon. Die Bereitschaft zur Zusammen-